

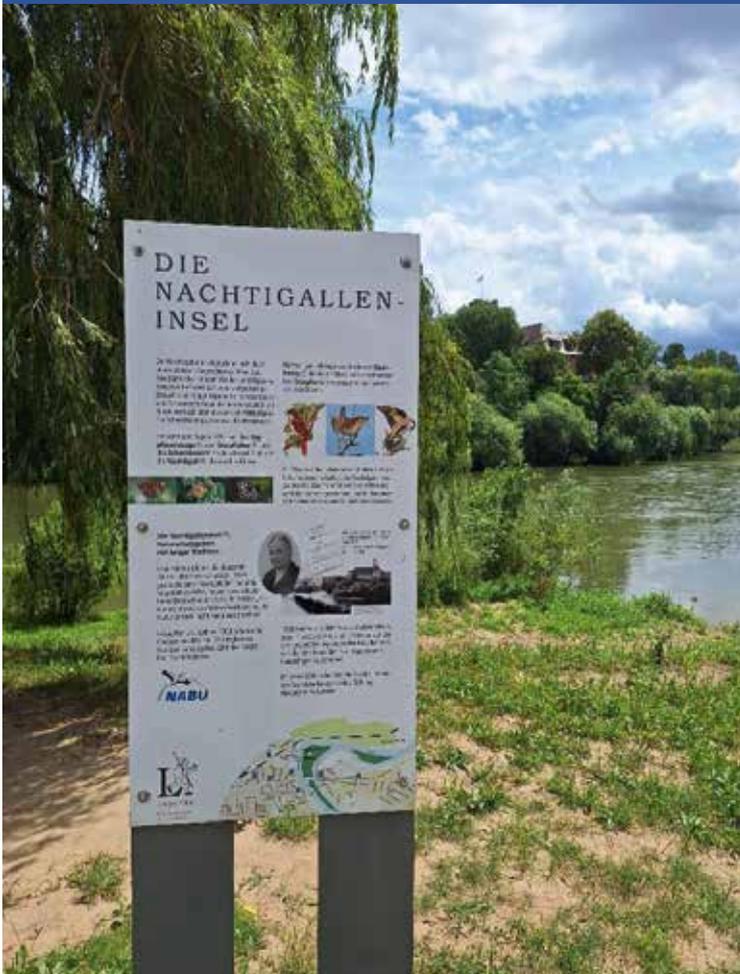
LAUFFENER BOTE

29. Woche

18.07.2024

Die Weinstadt am Neckarufer • www.lauffen.de

NABU feiert 125-jähriges Bestehen 1899 als „Bund für Vogelschutz“ von Lina Hähnle gegründet



1908
wird die
Nachtigalleninsel
durch
Lina Hähnle
erstes
Schutzgebiet
in
Deutschland

Feierstunde
1. August
um 14 Uhr,
Rathaus Hof

Aktuelles

■ Lauffener Unternehmensgespräch in der Weinstube Sonne (Seite 7)



■ Bericht aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 3. Juli 2024 (Seite 4–7)

Kultur

■ KiesEINS – Kunsthandwerk erleben – schauen und kaufen, erleben und mitmachen! (Seite 11)

■ Freibad Ulrichsheide: School's out Party am 24. Juli ab 13 Uhr (Seite 8)



Amtliches

■ Informationen und Handlungsempfehlungen zum Auftreten der Tigermücke (Seite 9)

■ Amtliche Bekanntmachung der Friedhofssatzung (Seite 12)

■ Die Agentur für Arbeit informiert (Seite 12)

Foto des Jahres 2024 – Senden Sie uns Ihr Foto!

(Näheres S. 11)

Wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten

Stadtverwaltung Lauffen am Neckar
Rathaus, Rathausstraße 10, 74348 Lauffen a.N.
Telefon 07133/106-0, Fax 07133/106-19
<http://www.lauffen.de>

Redaktion Lauffener Bote: bote@lauffen-a-n.de

Sprechstunden Rathaus:

Montag bis Donnerstag 8.00 bis 12.00 Uhr und
14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr

Jeden ersten Montag im Monat bietet die Lauffener Bürgermeisterin Sarina Pfründer von 16 bis 18 Uhr eine Sprechstunde im Rathaus, Rathausstraße 10 an. Ihre Fragen und Anliegen können im persönlichen Gespräch erörtert werden. Eine Anmeldung/Terminvereinbarung zur Sprechstunde ist erwünscht. **Die nächste Sprechstunde findet am 5. August statt.**
Bürgerbüro Lauffen a.N., Telefon 07133/2077-0, Fax 2077-10, Bahnhofstraße 50, 74348 Lauffen am Neckar

Öffnungszeiten Bürgerbüro:

Montag bis Freitag jeweils	8.00 bis 17.00 Uhr	Stadtgärtnerei	Tel. 21594
Samstags	9.00 bis 13.00 Uhr	Städtische Kläranlage	Tel. 5160
Bauhof		Freibad „Ulrichsdeide“	Tel. 4331
		Tel. 21498 Stadthalle/Sporthalle	Tel. 12911 oder 0172/5926004

Kindergärten/Kindertagesstätten/Schulen/Schulsozialarbeit/Musikschule/VHS/Museum/Bücherei

Kindergarten „Städtle“ , Heilbronner Straße 32	Tel. 5650
Kindergarten „Herrenäcker“ , Körnerstraße 26/1	Tel. 14796
Kindergarten Charlottenstraße , Charlottenstraße 95	Tel. 16676
Kindergarten Karlstraße , Karlstraße 70	Tel. 21407
Kindergarten Brombeerweg , Brombeerweg 7	Tel. 963831
Kindergarten Herdegenstraße , Herdegenstraße 10	Tel. 2007979
Krippe Bismarckstraße , Bismarckstraße 43	Tel. 9001277
Naturkindergarten , Im Forchenwald	Tel. 0175/5340650
Kindergarten Generationenquartier , Bismarckstraße 20	Tel. 9006503

Herzog-Ulrich-Grundschule, Ludwigstraße 1 **Tel. 5137**
• Kernzeitbetreuung Tel. 963125
• Schulsozialarbeit (Sandra Scherer) Tel. 963128

Hölderlin-Grundschule, Charlottenstraße 87 **Tel. 4829**
• Kernzeitbetreuung Tel. 962340
• Schulsozialarbeit (Antje Nikolaus) Tel. 2056916

Gesamtleitung Hort/Kernzeit: Moritz Mietzner Tel. 0160/4371938

Erich-Kästner-Schule, Förderschule, Herdegenstraße 17 **Tel. 7207**
• Schulsozialarbeit (Heike Witzemann) Tel. 0173/9108042

Musikschule Lauffen a.N. und Umgebung, Südstraße 25 **Tel. 4894/Fax 5664**

Hölderlinhaus **Tel. 0173/8509852**
hoelderlinhaus@lauffen.de

Sachgebietsleitung städtische Kindertageseinrichtungen

Jasmin Trefz-Gravili Tel. 106-35

Fachberatung städtische Kindertageseinrichtungen

Celine Denk Tel. 106-14

Ev. Familienzentrum Senfkorn, Körnerstraße 15 Tel. 5749

Paulus-Kindergarten, Schillerstraße 45/1 Tel. 6356

Regiswindis-Waldorfkindergarten, Kneippstraße 7 Tel. 204210/-11

Kinderstube (Waldorfverein), Körnerstraße 26 Tel. 9014366

Hölderlin-Gymnasium, Charlottenstraße 87 **Tel. 7673**

• Schulsozialarbeit (Katharina Wolf-Grasmück) Tel. 2056916

Hölderlin-Werkrealschule, Herdegenstraße 15 **Tel. 7901**

• Schulsozialarbeit (Alexander Meic) Tel. 0172/9051797

Hölderlin-Realschule, Hölderlinstraße 37 **Tel. 6868**

• Schulsozialarbeit (Heike Witzemann) Tel. 0173/9108042

Teamleitung Schulsozialarbeit: Heike Witzemann Tel. 0173/9108042

Kaywaldschule, Schule für Geistig- und Körperbehinderte des Landkreises Heilbronn, Charlottenstraße 91 Tel. 98030

Volkshochschule, Bahnhofstraße 50 Tel. 207720

Anmeldung auch im Bürgerbüro Fax 207710

BÖK (Bücherei, Öffentlich, Katholisch) Tel. 200065

Bahnhofstraße 50

Polizei/Feuerwehr Notruf 112/Notariat/Stadtwerke/Stromstörung

Polizeirevier Lauffen a.N.

Stuttgarter Straße 19 Tel. 2090 oder 110

Notar Michael Schreiber Tel. 2029610

Feuerwehr Notruf Tel. 112

Freiwillige Feuerwehr Lauffen a.N. Tel. 21293

Stadtwerke GmbH (Gas, Wasser) Tel. 07131/562588

24h-Störungsdienst (nur Strom) Tel. 0800/6108000

Recycling/Abfälle

Häckselplatz (Sommeröffnungszeit)

Fr. von 16 bis 18 Uhr, Sa. von 11 bis 16 Uhr

Recyclinghof (Sommeröffnungszeit)

Donnerstag und Freitag von 16 bis 18 Uhr, Samstag von 9 bis 16 Uhr

Mülldeponie Stetten Tel. 07138/6676

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, von 7.45 bis 12.00 Uhr und von

13.00 bis 16.30 Uhr, samstags: von 8.00 bis 12.30 Uhr. Die wöchentliche

Müllabfuhr erfolgt in der Regel mittwochs von 6.00 bis 16.00 Uhr.

Notdienste/Apotheke/Krankenpflege

Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden und Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten: **kostenfreie Rufnummer 116117**

Montag bis Freitag 9 bis 19 Uhr: docdirekt – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter

0711/96589700 oder docdirekt.de

HNO-Notfalldienst **Tel. 116117**

im Klinikum Gesundbrunnen, ohne Voranmeldung

Samstag, Sonntag und Feiertage von 10.00 bis 20.00 Uhr

Zahnärztlicher Notfalldienst

Die im Landkreis Heilbronn eingeteilten Praxen

erfahren Sie unter Tel. 0761/12012000.

Augenärztlicher Notfalldienst **Tel. 116117**

Diakonie-Sozialstation Lauffen-Neckarwestheim-Nordheim **Tel. 9858-24**

Pflegedienstleitung/Krankenpflege: Silke Link

Nachbarschaftshilfe: Claudia Arnold

Tagespflege Körnerstraße (Katharinenpflege), Angela Huber-Fuchsloch **Tel. 1838131**

Wochenend- und Feiertagsdienst

20.07./21.07.2024:

Irina, Corinna, Isabella, Elisabeth, Susanne

Hospizdienst **Tel. 9858-24**

Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle IAV-Stelle **Tel. 9858-25**

Für ältere, hilfebedürftige und kranke Menschen und deren Angehörige

Kontaktperson: Frau Brigitte Gröninger

Wochenend- und Feiertagsdienst der Apotheken jeweils ab 8.30 Uhr

20.07.: Apotheke aktuell, Lauffen 07133/17909

21.07.: Heuchelberg-Apotheke, Nordheim 07133/17013

Kinderärztlicher Notfalldienst **Tel. 116117**

An Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr,

werktags 19.00 bis 22.00 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn. Für unaufschiebbare

Notfälle vor 19.00 Uhr kann der diensthabende Kinderarzt unter Tel. 19222

(Leitstelle erfragt werden).

Unfallrettungsdienst und Krankentransporte

Bundeseinheitliche Rufnummer (ohne Vorwahl) Tel. 112

Krankentransporte (vom Festnetz, ohne Vorwahl) Tel. 19222

Krankenpflege

Arbeiter-Samariter-Bund, Paulinenstr. 9 Tel. 07133/9530-0

• Häusliche Krankenpflege, Mobiler Dienst Tel. 07133/9530-10

• Fahrdienst Lauffen Tel. 07131/9655-16

D'hoim Pflegeservice Tel. 07135/939922

Seniorenzentrum Haus Edelberg, Klosterhof 1–3 Tel. 991-0, Fax 991-499

Begegnungsstätte für Ältere, Bahnhofstraße 27 Tel. 9018283

LebensWerkstatt – Eingliederungshilfe **Tel. 2023970**

Kontaktperson: Sarah Linsak

Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere

Zentrale Notrufnummer 01805/843736

Sonstiges

SWEG Bahn Stuttgart GmbH

Fahrkartenverkauf: Eckert im Bahnhof, Bahnhofstraße 52, Tel. 07133/15565

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 5.00 bis 20.00 Uhr, Sa. 6.00 bis 19.00 Uhr, So./Feiertag 8.00 bis 15.00 Uhr

E-Mail: Service.sbs@sweg.de, Service-Hotline@sweg.de 0800/2235546

Postfiliale (Postagentur)

Bahnhofstraße 49, Mo. bis Fr., 9.00 bis 13.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr,

Sa., 9.00 bis 14.00 Uhr



Herausgeber: Stadt Lauffen a.N., Rathausstraße 10, 74348 Lauffen a.N., Tel. 07133/106-0. **Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen der Stadt:** Bürgermeisterin Sarina Pfründer oder ihr Vertreter im Amt. **Verantwortlich für den übrigen Inhalt und Anzeigen:** Timo Bechtold, Kirchenstr. 10, 74906 Bad Rappenau. **Druck und Verlag:** Nussbaum Medien Bad Rappenau GmbH & Co. KG, Kirchenstr. 10, 74906 Bad Rappenau, Tel. 07264/70246-0, Fax 07264/70246-99, Internet: www.nussbaum-medien.de. **Anzeigenberatung:** Nussbaum Medien, Kirchenstr. 10, 74906 Bad Rappenau, Tel. 07264/70246-0, bad-rappenau@nussbaum-medien.de, Internet: www.nussbaum-medien.de. **Zuständig für die Zustellung:** G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Str. 2, 71263 Weil der Stadt, Telefon 07033/6924-0, E-Mail: info@gsvetrieb.de, Abonnement: www.nussbaum-lesen.de, Zusteller: www.gsvetrieb.de

Ihre Bürgermeisterin informiert: Wöchentlich berichtet Bürgermeisterin Sarina Pfründer über Aktuelles



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



50 Jahre Reitverein Lauffen a.N. wurden mit vielen Vorführungen gefeiert

einen großen Geburtstag feierte unser **Reitverein Lauffen a.N. e.V. auf der Reitanlage am Landturm mit einer Jubiläumsfeier**. Einen Tag später fand das bekannte Fest der Pferde mit rund 30 Darbietungen von und mit 17 unterschiedlichen Pferderassen statt. Ergänzt wird das Jubiläumsjahr durch Tage der offenen Tür (22.09.2024) und diverse Lehrgänge mit bekannten Trainern. Die Reiter rund um den 1. Vorsitzenden Volker Plocher sind ein aktiver Verein. Im Rahmen einer Ausbildungsbaustelle der Firma Schneider Bau wurde der in die Jahre gekommene Longierzirkel abgetragen und neu aufgebaut. Die Auszubildenden von Wolff & Müller haben, ebenfalls mit einer Ausbildungsbaustelle, den Bereich vor den Stallungen gepflastert. Zahlreiche Maßnahmen zum Erhalt und der Pflege der Reitanlage konnten auf Basis der 2023 eingeführten verpflichtenden Arbeitsstunden bewerkstelligt werden. 213 Mitglieder, davon 76 Kinder und Jugendliche, zählt der Verein derzeit. Insbesondere der Ausbau des Reitschulbetriebs hat zur Steigerung der Mitgliederzahlen beigetragen.



Der Verband der Baden-Württembergischen BürgermeisterInnen vor dem Eingang zum Hölderlinhaus

Im **Hölderlinhaus** tagte der **Verband Baden-Württembergischer BürgermeisterInnen** und plante die Mitgliederversammlung, welche im Herbst für alle Bürgermeister des Landes in unserer Stadthalle vorgesehen ist. Im Vorfeld fand eine gemeinsame Besichtigung des Museums statt, bei der die Konzeption des Hölderlinhauses viel Zuspruch erfuhr.



Informativer Sanierungsdialog im Städtle

Gebäude, die Geschichten erzählen, standen im Mittelpunkt des **Sanierungsdialogs im Städtle**. Ins älteste Wohnhaus der Stadt kamen zahlreiche Interessenten um zum Verkauf stehende Immobilien kennenzulernen. Tipps zur fachgerechten Sanierung oder zur Denkmal- und Sanierungsförderung waren gefragt. Wer Interesse an einem Sanierungsobjekt hat, kann auch gerne im Anschluss einen Termin mit unserer Flächenmanagerin Jana Heni im Rathaus vereinbaren. Hervorragend organisiert wurde der Sanierungsdialog von unseren Mitarbeiterinnen Franziska Schmottermeyer und Jana Heni.



Hölderlin-Gymnasium wird zur Republik „Neckarien“

Großes Event am Hölderlin-Gymnasium: Vom Staatspräsidenten Jonathan Blumenthal war ich zum **Projekt „Schule als Staat“ unseres Hölderlin Gymnasiums** eingeladen. In der Republik „Neckarien“ ging es 4 Tage zu wie im echten Leben. Es gab Unternehmen, Parteien, Müllabfuhr, Spielcasino, Cafés, Piz-zaverkauf, Tanzkurse, Standesamt, Gerichts-verhandlungen sowie demokratische Wahlen. Für die SchülerInnen eine tolle Erfahrung wie Politik und Wirtschaft funktionieren. Daher ein Dankeschön an das große Organisationsteam mit Lehrern und Schülern, die dieses über eineinhalb Jahre lang akribisch vorbereitet haben.

In Künzelsau besuchte ich bei der Firma ZIEHL-ABEGG SE die **Mitgliederversammlung der Bürgerinitiative Pro Region Heilbronn-Franken**. Gegründet 1997 hat die Initiative die Stärkung des Wir-Gefühls in der 1973 durch einen Federstrich des Landtags entstandenen Region zum Ziel. Bei den

Wahlen wurde Staatssekretärin a.D. Friedlinde Gurr-Hirsch, die sich mit großem Engagement für Heilbronn-Franken einsetzt, als erste Vorsitzende wiedergewählt. Lauffen hat sich für die Ausrichtung des Regionaltags ab 2030 beworben.



Mitgliederversammlung der Bürgerinitiative Pro Region Heilbronn-Franken bei ZIEHL-ABEGG

Auch wenn die heißen Tage der letzten Woche für mehr Besucher gesorgt haben, sind die Freibadzahlen in diesem Jahr aufgrund der vielen Regentage bescheiden. Hatten wir 2023 auch mit reiner Solarbeheizung im Zeitraum nach zwei Monaten (Mai bis Anfang Juli) Freibadöffnung 28.717 Besucher, sind es 2024 nur 14.626 Besucher. Damit einher gehen Einnahmen 2024 von 100.108,86 € statt 145.712,81 € im letzten Jahr, was das Defizit, welches die Stadt tragen muss, um ein Drittel erhöht.



Die Bauarbeiten am Hainbuchenweg haben begonnen

Die Bauarbeiten für die **Erneuerung des Hainbuchenwegs** haben begonnen. Bis zur so genannten Asthma-Staffel wird die Straße inklusive Kanal ertüchtigt. 550.000 € werden investiert, davon 120.000 € für den Tiefbau über die Stadtwerke.

Friedhöfe als Orte der Zuversicht: Auf unseren Friedhöfen zeichnet sich seit einigen Jahren der Trend ab, dass weniger das klassische Grab, sondern Urnen- oder Baumbestattungen gewählt werden. In Umfragen geben bis zu zwei Drittel der Befragten an, dass Friedhöfe keine Rolle mehr in ihrer Trauerarbeit spielen. Das bedeutet eine Funktion für den Friedhof der Zukunft, der den Menschen Raum lässt für Trauerhandlungen einerseits, für ungezwungene Begegnungen mit anderen Trauernden

andererseits. Das ist vor allem vor dem Hintergrund der Einsamkeits-Zunahme relevant: Friedhöfe können Räume für niederschwellige Begegnungen zwischen Trauernden schaffen. Dies wird vor allem durch Bänke und Sitzmöglichkeiten unterstützt, von denen es sehr viele auf dem Parkfriedhof gibt. Der Gemeinderat hat nun die Satzung für den Friedhof zusammen mit der Gebührenkalkulation überarbeitet. Mit seinen schattigen Baumbeständen und verspielten Wegen haben wir einen schönen Friedhof, der dem Parkcharakter gerecht wird.



Schulabschlussfeier der Hölderlin-Realschule

Den Sozial-Preis für außergewöhnliches gesellschaftliches Engagement durfte ich bei der **Verabschiedung der 9- und 10-Klässler unserer Realschule an Lena Mallasch und Sarah Nindl** überreichen. Unter dem Motto „Gala Night“ organisierten die AbsolventInnen in der toll dekorierten Stadthalle eine würdige Schulentlassfeier mit abwechslungsreichem Programm.

Die **Anmeldezahlen der aktuellen Viertklässlerinnen und Viertklässler an den weiterführenden Schulen** liegen vor. Beliebteste Schulart ist mit 37.017 Anmeldungen das Gymnasium, das sind 43,26 Prozent aller Anmeldungen. Das Hölderlin-Gymnasium werden 79 Schüler besuchen, davon 42 aus Lauffen sowie 15 aus Nordheim, 9 aus Neckarwestheim, 2 aus Talheim, 8 aus Brackenheim und jeweils einer aus Ilsfeld, Kirchheim und Gemmrigheim. 29.449 Schülerinnen und Schüler (34,42 Prozent) haben sich für die Realschule entschieden. Bei uns sind dies 94 Schüler in 4 Klassen, auch aus Neckarwestheim, Talheim, Nordheim sowie Brackenheim. Auf die Gemeinschaftsschulen wollen 13.987 Schülerinnen und Schüler (16,35 Prozent), für die Hauptschulen haben sich 5.116 Schülerinnen und Schüler (5,98 Prozent) angemeldet. Unsere Werkrealschule wollen 22 Schüler (19 aus Lauffen, 2 aus Gemmrigheim sowie je einer aus Neckarwestheim und Talheim) besuchen. Insgesamt bleiben die Anmeldezahlen für die weiterführenden Schulen damit stabil, auch wenn die Zahl gegenüber dem Vorjahr (85.920) leicht sinkt.

Zum **90. Geburtstag** gratulierte ich **Hedwig Lutzi** und überbrachte die Glückwünsche der Stadt sowie des Landes. Die Jubilarin, die in der Lauffener Strickwarenfabrik Bückle als Näherin gearbeitet hat, darf stolz sein auf drei Töchter, sechs Enkel und fünf Urenkel.



Hedwig Lutzi feiert ihren 90. Geburtstag

Viel los war beim **dreitägigen Sportfest unserer Sportfreunde e.V.** auf der Ulrichsheide. Mit Elfmeterturnier, Stadtmeisterschaft und Jugendfußballturnier sowie Musik am Abend war für alle was geboten.



Sportfest der Sportfreunde Lauffen auf der Ulrichsheide

Mit freundlichen Grüßen
Ihre

Sarina Pfründer, Bürgermeisterin

Bericht aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 3. Juli 2024

Bürgerfragestunde

Bürgermeisterin Pfründer eröffnete die öffentliche Sitzung und stellte fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde. Sie teilte mit, dass StR Baumann entschuldigt sei. Sie erklärte, dass TOP 7 (Zentrale Unterbringung – hier: Billigung Konzept, Förderantragsstellung, Planungsbeauftragung) aufgrund der Anwesenheit der Nachbarn zeitlich vorgezogen und direkt nach der Bürgerfragestunde bearbeitet werde.

Frau Ehrenfeld bedankte sich herzlich für das Konzept zur Schulbetreuung, das die Schule stärke. Sie überreichte Bürgermeisterin Pfründer ein Schriftstück. Sie erklärte, dass Frau Pfründer im Gespräch gesagt habe, dass die Kernzeitplätze zukünftig theoretisch unbegrenzt möglich wären, im Konzept las sie nun: 50 Plätze. Sie fragte an, warum die Plätze begrenzt würden.

Herr Schuh erklärte, dass zur Umsetzung des Konzepts Personal benötigt werde. Für den Ausbau würde man mehr Personal benötigen, als bisher vorhanden sei. Mit der Schulleitung könnte man in Gespräche gehen und mehr Klassenräume belegen.

Bürgermeisterin Pfründer bedankte sich für die guten Gespräche.

Frau Martina Walter wohnt in der Herdenstraße nahe an der Bahnhofstraße 80. Sie bedankte sich bei Bürgermeisterin Pfründer für den guten Austausch und die Einsichten in der vergangenen Woche. Es könnten eventuell irgendwann vier Gebäude gebaut werden. Die Anwohner hätten Bedenken bezüglich der Mischung von Obdachlosen und Flüchtlingen sowie die steigende Anzahl an Menschen auf engem Raum. Das erwecke für sie eher den Anschein einer Separierung als einer Integration. Die Bahnhofstraße sei nicht weit weg von den öffentlichen Einrichtungen wie Kindertageseinrichtungen, Schulen und Stadthalle. Sie bat darum, zu bedenken, ob es später eine weitere Möglichkeit für eine Örtlichkeit, beispielsweise über dem Lidl oder im Haldenrain gebe, damit nicht alles auf einem zentralen Punkt sei. Sollte man die Unterbringung doch zentralisieren, müsse man bedenken und prüfen, ob man die sozialen Einrichtungen mischen könne mit sozialem Wohnraum. Es sollten auch Kinderspielplätze eingeplant werden, damit das Leben dort lebenswert sei. Es gebe immer wieder Übergriffe oder Beschimpfungen, die nicht immer gemeldet würden. Sie bat darum, diese Bedenken bei der heutigen Entscheidung zu berücksichtigen.

Bürgermeisterin Pfründer bedankte sich für den Beitrag und werde im anschließenden Tagesordnungspunkt darauf eingehen.

Herr Schäfers erkundigte sich, ob man bei künftigen Hochwassern den Sand am Kieselplatz schneller tauschen könne. Der Kieselplatz sei mit einer der schönsten Spielplätze für die Kinder und es sei sehr schade, wenn die Kinder ihn nicht nutzen könnten.

Bürgermeisterin Pfründer erklärte, dass der Spielplatz ab heute wieder bespielbar sei. Problem war der noch fehlende Zaun.

Herr Spieth ergänzte, dass er dem Bauhof ein großes Lob ausspreche, schneller sei eine Freigabe des Spielplatzes nicht möglich gewesen. Das Material musste abgefahren, gereinigt und bestellt werden, während auch weitere Hochwassernacharbeiten erledigt wurden. Das Hochwasser wäre erst einen Monat her und der Spielplatz sei ab heute wieder bespielbar.

Zentrale Unterbringung hier: Billigung Konzept, Förderantragsstellung, Planungsbeauftragung
Nach Abschluss der Beratungen in den Ausschüssen fasste der Gemeinderat zur Vorlage 2024 Nr. 93 Neu folgenden einstimmigen Beschluss:

1. Grundsatzbeschluss zur Errichtung von zwei Gebäuden (BA 1 + 2) und Billigung des vorgelegten Konzeptes.
2. Der zweite Bauabschnitt soll dem Landkreis, bei Bedarf, für die Erstellung einer Einrichtung für die Erstunterbringung zur Verfügung gestellt werden.
3. Der Einstieg in die konkrete Planung des Vorhabens soll erfolgen. Die Fördermittel sollen beantragt werden. Hierfür werden 50.000 € zur Verfügung gestellt.



Zentrale Unterbringung in der Bahnhofstraße

Finanzzwischenbericht 2024

Bürgermeisterin Pfründer verwies auf die Vorlage 2024 Nr. 81.

Herr Schuh erklärte, dass man die Vorlage im Verwaltungs- und Finanzausschuss sehr ausführlich beraten habe und dass man aktuell ein Defizit von 2,6 Millionen Euro habe. Im Grund- und Gewerbesteuerbereich stehe man ungefähr im geplanten Bereich. Für die Gemeinschaftssteuern – Einkommenssteuer, Umsatzsteuer, Schlüsselzuweisungen – lagen die Prognosezahlen aus der Steuerschätzung noch nicht vor. Man werde die Zahlen nach Erhalt im zweiten Halbjahr in die Haushaltsplanungen einarbeiten. Die Maisteuerschätzungen wären nicht mehr so positiv wie im vergangenen Jahr, man gehe aktuell von einer Nivellierung aus. Das Ergebnis der Stadtwerke werde deutlich unter dem erwarteten Ergebnis liegen. Die Bevölkerung habe spürbar an Gas gespart. Das Gas musste zu hohen Preisen eingekauft werden.

Auf der Aufwandseite sei einer der größten Positionen mit 13 Millionen Euro der Personalaufwand. Auch wenn derzeit nicht alle Stellen in allen Bereichen besetzt seien, werde der Ansatz vermutlich benötigt. Das liege unter anderem auch an den Tarifierhöhungen und den Stellenbewertungen im handwerklichen Bereich aufgrund des neuen Bezirksentgeltgruppentarifvertrags. In den anderen Bereichen liege Lauffen überall im Bereich der Ansätze.

Es wären auch die Baumaßnahmen, die dieses Jahr zu Buche schlagen werden. Hier sei bis zum Eingang der Rechnungen im Haus mit einem gewissen Verzug zu rechnen.

Überprüfung der Höhe der Steuerhebesätze, städtischen Gebühren, sonstigen Abgabensätze sowie der Mieten und Pachten zur Vorbereitung des Haushaltsplanes 2025

Nach Abschluss der Beratungen in den Ausschüssen fasste der Gemeinderat zur Vorlage 2024 Nr. 82 folgenden einstimmigen Beschluss:

Die Planansätze des Haushaltsplans 2025 werden auf folgender Grundlage berechnet:

1. Die Grundsteuerhebesätze zum 01.01.2025 werden in einer gesonderten Grundsteuerhebesatzsatzung festgelegt.
2. Der Gewerbesteuerhebesatz bleibt unverändert auf 365 v.H.
3. Der Vergnügungssteuersatz für das Haushaltsjahr 2025 unverändert auf 25 v.H. der elektronisch gezählten Bruttokasse für Geräte mit Gewinnmöglichkeit und für Geräte ohne Gewinnmöglichkeit pauschal mit 50 Euro/Monat.
4. Die städtischen Gebührensätze für Verwaltungsgebühren, Freibadgebühren und Bestattungsgebühren, wie dargestellt.
5. Die Höhe der Mieten und Pachten bleibt unverändert.

Hundsteuersatzung

hier: Neufassung zum 01.01.2024

Nach Abschluss der Beratungen in den Ausschüssen fasste der Gemeinderat zur Vorlage 2024 Nr. 83 folgenden einstimmigen Beschluss:

1. Die Änderung der Satzung über die Erhebung der Hundsteuer der Stadt Lauffen a.N. (Anlage 1 der Vorlage) mit Anhebung der Steuersätze zum 01.01.2025 wird beschlossen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, das Weitere zu veranlassen.



Friedhofs- und Bestattungsgebühren

hier: Kalkulation

Nach Abschluss der Beratungen in den Ausschüssen fasste der Gemeinderat zur Vorlage 2024 Nr. 85 Neu folgenden einstimmigen Beschluss:

1. Der Gebührenkalkulation für die Grabnutzungsgebühren und die Nutzung der Aussegnungshalle wird zugestimmt (Anlage 1 und Anlage 3 der Vorlage). Ebenfalls zugestimmt wird der Kalkulation eines pauschalen Pflegeaufwands für die anonymen Urnengräber, die Urnengräber unter Bäumen und die Rasengräber.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, das Weitere zu veranlassen.



Urnengräberfeld im Parkfriedhof

Friedhofssatzung (Friedhofsordnung und Bestattungsgebührensatzung)

hier: Neufassung

Nach Abschluss der Beratungen in den Ausschüssen fasste der Gemeinderat zur Vorlage 2024 Nr. 86 Neu folgenden einstimmigen Beschluss:

1. Die der Vorlage beiliegende Friedhofssatzung (Friedhofsordnung und Bestattungsgebührensatzung) wird beschlossen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, das Weitere zu veranlassen.

Kindertagesbetreuung in Lauffen a.N. – Schulbetreuung

hier: Anpassung der Betreuungsgebühren 2024/2025

Nach Abschluss der Beratungen in den Ausschüssen fasste der Gemeinderat zur Vorlage 2024 Nr. 88 Neu folgenden einstimmigen Beschluss:

1. Dem ergänzenden Betreuungsangebot an den Grundschulen wird entsprechend der Vorlage zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt für die flexible Nachmittagsbetreuung an der Herzog-Ulrich-Grundschule Betreuungskräfte auszuschreiben.
2. Die Kalkulation der Betreuungsgebühren für die Schulbetreuung sowie den Deckungsbeiträgen wird entsprechend der Anlage 1 und Anlage 2 der Vorlage beschlossen.
3. Den Betreuungsgebühren ab 01.09.2024 entsprechend Anlage 3.1 der Vorlage und den Betreuungsgebühren ab 01.09.2025 entsprechend Anlage 3.2 der Vorlage wird zugestimmt.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, das Weitere zu veranlassen.



Städtische Kindertageseinrichtungen

Neufassung Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für städtische Tageseinrichtungen für Kinder

Hinweis: Aufgrund der Rückfragen von Eltern wird zur Transparenz der Bericht ausführlich dargestellt.

Bedingt durch finanzielle Situation werden die Betreuungsgebühren für die Betreuungseinrichtungen in Krippe, Kindergarten und Hort zum **01.09.2024 an die landesweiten Empfehlungen, die in den meisten Kommunen in Baden-Württemberg gelten, angepasst.** Aktuell werden in Lauffen durchschnittlich nur 10 Prozent der Kosten eines Betreuungsplatzes von unseren Familien getragen. Die landesweiten Empfehlungen besagen, dass 20 Prozent der Kosten eines Betreuungsplatzes durch die Gebühren gedeckt sein sollten. In den meisten Kommunen wird dies bereits seit Langem so angestrebt. Die Stadt Lauffen hat ihre Gebühren in den letzten Jahren nicht

immer entsprechend der landesweiten Empfehlungen angepasst, deshalb müssen jetzt größere Schritte gegangen werden. Die Haushaltslage lässt es nicht mehr zu, dass ca. 90% von der Allgemeinheit übernommen werden. Schließlich ist es die Aufhebung einer Sonderförderung insbesondere für Krippenkinder, die wir bisher in Lauffen geben konnten und nun wie in den anderen Kommunen auch nicht mehr möglich machen können.

Einer Kommune stehen drei Einnahmearten zur Verfügung. Zuerst müssen Gebühren für die Nutzung von Einrichtungen, wie bei den Kindergärten der Fall, erhoben werden. Im Bedarfsfall können Steuern erhöht werden. Hier nutzt die Stadt die verfügbaren Potenziale aus. Erst zuletzt dürfen Kredite, also Verschuldung der nächsten Generation, in Anspruch genommen werden. Die Stadt Lauffen muss auch hier derzeit sämtliche Kreditmöglichkeiten ausschöpfen. Dies ist aber nicht unbegrenzt möglich. Die Kommunalaufsicht hat den Kredit zur Aufnahme für den Neubau des Hortes zur Schaffung der dringend notwendigen Ganztagsplätze an der Grundschule nicht genehmigen können. Also ist die Stadt verpflichtet, sämtliche Möglichkeiten zur Generierung von Einnahmen zu überprüfen. Bei den Kindergartenbeiträgen wurden den Eltern im Vergleich zu den anderen Kommunen in den letzten Jahren Gebühren „geschenkt“. Dies ist nicht mehr möglich, sodass eine Anpassung an die Landesempfehlungen erfolgte. Die Verwaltung hat auch abgewogen, ob noch mehrere Schritte sinnvoll seien, um die Beträge nicht so stark anheben zu müssen. Da die Eltern in Lauffen über viele Jahre Gebühren sparen konnten und die Anpassung nur bis zu der durchschnittlichen Höhe erfolgt, die landesweit üblich ist, war der Vorschlag mit Blick auf die fehlenden Einnahmen eine große Erhöhung vor allem für die Krippen anzugehen. Eine prozentuale Anpassung von Krippe und Kiga gleichermaßen ist nicht möglich, da die Differenz bzw. überhöhte Förderung der Eltern vor allem in der Krippe gegeben war. Die Elternbeiträge der Stadt Lauffen a.N. liegen derzeit drastisch unter der Empfehlung der Landesverbände. Der Verwaltung ist bewusst, dass dies für die Familien eine deutliche Mehrbelastung darstellt im Vergleich zu den bisher sehr günstigen Gebühren. Deshalb wurde die Entscheidung intensiv vorbereitet, war auch Thema der Haushaltsberatung im Frühjahr und mit den Elternvertretern vorab ausgetauscht.

Hinzu kommen die allgemeinen Kostensteigerungen und die Tarifsteigerungen des TVöDs, weshalb die Vertreter des Städtetages, des Gemeindetags und der kirchlichen Fachverbände sich auf eine Anpassung der Empfehlung für die Beitragssätze von Kindertageseinrichtungen verständigt haben. Die Empfehlung sieht eine Erhöhung der Elternbeiträge für das Kindergartenjahr 2024/2025 um 7,5 % und im Kindergartenjahr 2025/2026 um 7,3% vor.

Der Gemeinderat hat daher in seiner Sitzung am 03.07.2024 die Anpassung der Betreuungsgebühren für die städtischen Kindertageseinrichtungen für U3 und Ü3 nahezu auf die üblichen Sätze beschlossen. Dies wird sich aber erst in mehreren Schritten realisieren lassen (**01.09.2024, 01.03.2025, 01.09.2025**). Auch mit der nun kalkulierten Gebühr tragen die Familien immer noch nicht den landesweit üblichen Satz von 20 Prozent.

In den kommenden 14 Tagen werden die neuen Gebührenbescheide durch die Stadtkämmerei versendet. Familien müssen keine neuen Einkommensnachweise einreichen, der Bescheid wird mit der gleichen Einkommensstufe wie bisher versendet. Wir weisen jedoch darauf hin, dass Änderungen des Einkommens sofort mitzuteilen sind. Die Änderungen der Einkommensstufe werden entsprechend der neuen Satzung ab dem Folgemonat umgesetzt. Wechsel der Betreuungszeiten können beim Fachbereich Kindergärten beantragt werden. Bei den Kindergärten gehen durchschnittlich 98 Prozent in eine Einrichtung, in unserer Stadt wie auch in anderen Kommunen. Trotz deutlich günstigerer Gebühren im Krippenbereich unterscheidet sich die Betreuungsquote von Lauffen nicht zu den Nachbarkommunen, die schon lange die Landesempfehlungen umsetzen.

Die neuen Betreuungsgebühren ab **01.09.2024** können den Tabellen auf der städtischen Homepage (<https://www.lauffen.de/website/de/leben/kinderjugend/betreuung/gebuehren>) entnommen werden. Die Elternbeiträge für die städtischen Betreuungseinrichtungen werden in Lauffen für 11 Monate (September – Juli) erhoben. Bei Vergleichen ist auch immer zu prüfen, welche VÖ-Betreuungszeit (also wie viele Stunden) vorliegt oder auch ob es Zusatzaufwände gibt, die nicht zum Grundstandard gehören (z.B. Küchenhilfen, Anzahl Schließtage, die in Lauffen unter der Vergleichsberechnung des Landes liegen). Lauffen hat ein sehr differenziertes Sozialmodell zur Unterstützung von schwachen Familien. Die Stufe 5 ist die am besten vergleichbare Mittelstufe. Beispiel: Ein Krippenplatz in Lauffen kostet bei einer Familie mit 2 Kindern ab 01.09.2024 monatlich 314 Euro. In einer Nachbarkommune, die komplett die Landesempfehlungen umsetzt, zahlt die gleiche Familie 414 Euro. Dabei bieten diese weniger Öffnungstage und weniger Betreuungsstunden an.

Nach Abschluss der Beratungen in den Ausschüssen fasste der Gemeinderat zur Vorlage 2024 Nr. 99 bei einer kurzfristigen Abwesenheit von StR Köhler folgenden einstimmigen Beschluss:

1. Die Satzung über die Benutzung der Kindertageseinrichtungen der Stadt Lauffen a.N. wird entsprechend Anlage 2 der Vorlage beschlossen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, das Weitere zu veranlassen.

Verschiedenes

Bürgermeisterin Pfründer erläuterte, dass die Herzog-Ulrich-Grundschule im Jahr 1907 gebaut und im Jahr 2006 teilweise energetisch saniert wurde. Im Maßnahmenplan wäre langfristig ein Sanierungsbedarf von rund 2,5 Millionen Euro vorgesehen für Dach, Heizung und Weiteres. Bei Kernspürprüfungen war ein etwas erhöhter Radonwert festgestellt worden.

Herr Spieth erklärte, dass dies eine orientierende Messung war. Zum Jahresende sei eine Jahresmessung vorgesehen.

StR Kammerer erkundigte sich, ob in Zeiten der Erderwärmung eine Klimatisierung der Schulen vorgesehen sei.

Bürgermeisterin Pfründer verwies zu dieser Entscheidung auf den Zeitpunkt der Generalsanierung der Schulen. Eine Klimatisierung bedeute neben Investitions- auch Wartungskosten.

Anfragen

StR Rieß hatte im Zuge der Baumaßnahmen der B 27 gesehen, dass Krötenwanderungssicherungen angebracht wurden. Ursprünglich waren diese ganz nah an die Fahrbahnkante angebracht worden, aufgrund der Fräsarbeiten wurden sie nun zwei Meter mehr in die Grundstücke hineinverlegt. Bei einigen Grundstücken führe dies zu Bewirtschaftungsproblemen.

Herr Spieth erklärte, dass es eine Maßnahme des Landes sei, die artenschutzrechtlich begleitet wurde. Er könnte das Anliegen weiterleiten oder einen Kontakt der Bauleitung vermitteln.

StR Reichle hatte schon mehrmals mitbekommen, dass trotz der vielen Baustellen derzeit die Müllabfuhr im Berufsverkehr die Hauptstraßen leere. Er bat darum das Entsorgungsunternehmen zu sensibilisieren, zur Hauptverkehrszeit die Nebenstraßen zu leeren. Außerdem erkundigte er sich, ob es beim längst beschlossenen Lärmaktionsplan mit Tempo 30 Fortschritte gebe.

Herr Kenngott erklärte, dass das Landratsamt acht Anträge vorliegen hätte, diese würden nacheinander abgearbeitet. Nach der Weitergabe liege es nicht mehr in städtischer Hand.

StRin Buck war von Schülern angesprochen worden, was man mit der Unterführung der Bahn mache. Auf ihre Aussage, dass das Aufgabel der Bahn sei, meinte der Schüler, dass man daraus ein Projekt machen könne.

Herr Spieth meinte, dass sich das wahrscheinlich nicht mehr lohnen werde. Heute kam eine Mail dazu und man hoffe nun, dass es über den Sommer laufen könne.

StRin Zoller-Lang erklärte, dass die Bauarbeiten auf der B 27 derzeit mit einer Ampel geregelt würden. Die Rot-Phase von Heilbronn kommend sei deutlich länger, als die von Kirchheim kommend. Heute habe sich der Verkehr extrem aufgestaut.

Bürgermeisterin Pfründer nahm es mit.

StR Dr. Mühlshlegel führte aus, dass im August geplant sei, die Alte Neckarbrücke auch für Fußgänger und Radfahrer zu sperren. Er bat darum, rechtzeitig ein Konzept zum Shuttlevverkehr einzurichten. Die bloße Ankündigung, dass die Brücke gesperrt würde, sei nicht ausreichend.

Bürgermeisterin Pfründer erklärte, dass die Brückensperrung nach heutigem Stand erst im September nach den Schulferien stattfinden könne. Vor Ende der Schulzeit werde nochmal mit der Firma gesprochen. Der Zeitplan hinke hinterher, da aufgrund des Hochwassers zwei Wochen nicht gearbeitet werden konnte. Eventuell warte man auch auf

die Herbstferien. Der Citybus sei als Shuttle angedacht. Alle Bürger würden im Juli informiert, wenn die Zeitschiene absehbar sei.

StRin Brauch regte an, nach der Duschlänge im Freibad zu schauen. Die Duschen und auch die Wasserhähne liefen wirklich lange. Sie bat darum, die Zeiten zu verkürzen.

Herr Spieth erklärte, dass die Bitte bereits weitergegeben, aber noch nicht umgesetzt wurde.

StRin Brauch bat weiter darum, Familie Lika anzusprechen, Essen und Kaffee nicht aus Pappbechern auszugeben. Das schmecke nicht und sei nicht gut für das Klima.

Bürgermeisterin Pfründer informierte, dass heute eine Informationsveranstaltung zu

einer sogar ökonomisch interessanten Idee stattgefunden hatte. Die Klimapatent würden auf die Vereine und weitere zugehen.

Bürgermeisterin Pfründer bedankte sich in der letzten gemeinsamen Arbeitssitzung des jetzigen Gemeinderats für die sehr gute Zusammenarbeit. Sie sei sehr gerne mit dem Gremium gemeinsam unterwegs gewesen und habe die Atmosphäre unheimlich geschätzt. Am 17.07.2024 sei das Gremium zur konstituierenden Sitzung nochmal beieinander. Sie bedankte sich außerdem bei den Zuhörern, der Heilbronner Stimme für die Berichterstattung und den anwesenden Mitarbeitenden der Verwaltung. ■



Lauffener Unternehmensgespräche

Lauffener Unternehmensgespräche: Weinstube Sonne

Um den Kontakt und die Kommunikation zu pflegen und gemeinsam an der Fortentwicklung des Wirtschaftsstandortes Lauffen am Neckar zu arbeiten, führen das Rathaus und der Gewerbeverein Betriebsbesuche mit anschließender Besichtigung durch. Wer Interesse an einem Besuch hat, kann gerne im Rathaus mit Frau Kast (Tel. 07133/106-10) einen Termin vereinbaren.

Die Weinstube Sonne – Ein Gasthaus mit Geschichte

Die Weinstube Sonne befindet sich in der Heilbronner Str. 5 in Lauffen. Das markante Fachwerkbauwerk aus dem 17. Jahrhundert ist das älteste Gasthaus in Lauffen. In all seinen Jahrhunderten hat das Gebäude stets eine Weinstube beherbergt. **Die gemütliche Gaststube und der einladende Sonnengarten bilden ein Juwel im Lauffener „Städtle“.** Im Sommer können bis zu 24 Gäste bei gutem Wetter mitten im Städtle in der „Weinlaube“ sitzen. Die Gaststube bietet zusammen mit der dazugehörigen Vinothek Platz für ca. 50 Gäste. Seit 6 Jahren nun schon sind Daniela Braun und Daniel Baumgärtner die Inhaber der Weinstube. Nach 8 Jahren als selbstständige Gastronomen in Österreich, wollten die gelernte Restaurantfachfrau und der gelernte

Koch wieder näher in Richtung Heimat. Hier in Lauffen fanden Sie das gemütliche kleine Haus der Weinstube Sonne und servieren seitdem das Beste, was die Region zu bieten hat. Zu Beginn war es der Plan, das Gasthaus alleine zu bewirten, schnell wurde jedoch klar, dass es ohne Personal nicht klappt – erzählen die beiden. Unter Verwendung frischer, saisonaler Produkte sorgt die Speisekarte immer wieder für Abwechslung – ob Frühling, Sommer, Herbst oder Winter. Aus zahlreichen Klassikern der deutschen und österreichischen Küche ist für jeden ein passendes Gericht dabei. Alle 4 bis 6 Wochen wechselt die Speisekarte. **Der Fokus liegt hier auf frischer und saisonaler Küche mit Zutaten aus dem schwäbischen Land.** Am häufigsten werden die Klassiker wie Rostbraten oder das Wiener Schnitzel bestellt. Gerne besucht wird die Weinstube natürlich auch von Wandergruppen und zu Firmenausflügen. **Die passenden Weine der Lauffener Wein-gärtner komplettieren jedes Gericht.** Die Vinothek verfügt über eine außergewöhnliche Auswahl an Weinen, mit einem großen Sortiment offener Weine sowie reichlich Schätzen im hauseigenen Weinkeller.

Sonntags und montags hat die Weinstube ihren Ruhetag. Für Veranstaltungen und Fei-



Daniel Baumgärtner und Daniela Braun vor der Weinstube Sonne

ern kann nach Absprache trotzdem geöffnet werden. Seit Neuestem bietet die Weinstube dienstags bis donnerstags von 17 bis 19 Uhr ein täglich wechselndes After-Work-Menü an, das aus zwei Gängen besteht. Auf der Homepage der Weinstube Sonne finden Sie das Menü sowie die aktuelle Speisekarte und alle sonstigen Informationen. ■

STADTRADELN in Lauffen am Neckar ist zu Ende

Bis zum 18. Juli können alle gefahrenen Radkilometer nachgetragen werden

46.747 Radkilometer, 23 Teams und 247 Radlerinnen und Radler – die Aktion STADTRADELN, geht in Lauffen a.N. erfolgreich zu Ende. Wir sind begeistert!

Bis zum 18. Juli können Sie Ihre geradelten Kilometer noch unter www.stadtradeln.de/lauffen nachtragen. Danach steht fest, wer in diesem Jahr am meis-

ten in die Pedale getreten ist. Vielen Dank an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer für ihr Teamwork und ihren Beitrag zum Klimaschutz! ■





**Little City
22 vom
29. Juli bis
2. August
2024**

Die Vorbereitungen laufen unter Hochdruck

In den nächsten Tagen werden die Informationsbriefe für die diesjährigen Little City-Bürgerinnen und -Bürger verteilt.

Darin befinden sich alle wichtigen Informationen, um gut in die Kinderspielstadtwoche zu starten.

Seit dieser Woche ist die Anmeldung für Betreuende auf der Little City-Homepage geschlossen, da wir nun die Betreuerausweise für die Spielstadtwoche vorbereiten.

Wir freuen uns schon sehr auf eine tolle Little City-Woche
das Organisationsteam

Weingut Seybold erhält Anerkennungspreis der Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg



Für den Eiskeller gab es den Anerkennungspreis der TMBW

Das Weingut Seybold in Lauffen am Neckar wurde für sein Projekt „Historischer Eiskeller in den terrassierten Steillagen“ mit einem Anerkennungspreis geehrt. Das Weingut erweckte einen verschütteten Eiskeller aus dem Jahr 1700 zu neuem Leben.



Foto: Markus Dietze, TMBW v. l. n. r. TMBW Geschäftsführer Andreas Braun, Cathrin Seybold, Christian Seybold u. Staatssekretär Dr. Patrick Rapp

Bei Veranstaltungen wie Weinerlebnisführungen wird dieser heute regelmäßig eingebunden. Auf den darüber liegenden, ebenfalls neu hergerichteten Weinbergterrassen wächst die besonders pilzwiderstandsfähige Rebsorte Sauvignon gris.

Das Projekt verknüpft damit auf mustergültige Weise Tradition und Denkmalschutz mit Innovation im Weinbau und Weintourismus. ■

Freibad Ulrichsheide: School's out Party am 24. Juli ab 13 Uhr



Am 24. Juli 2024 werden ab 13 Uhr im Freibad Ulrichsheide die Sommerferien eingeläutet. Getreu dem Motto „Die Schule ist vorbei“ bieten wir den kleinen und großen Wasserratten ein besonderes Erlebnis.



Der Aqua Track wird am Mittwoch, 24. Juli ab 13 Uhr im Schwimmerbecken aufgebaut sein.

Dank einer großzügigen Spende des Schwimmvereins verfügt das Freibad Ulrichsheide nun über einen AquaTrack.

Spaß ist vorprogrammiert!

Wir freuen uns viele Kinder und Jugendliche zum Start in die Ferien im Freibad begrüßen zu dürfen. ■

Wein auf der Insel 2024 vom Samstag, 31. August bis Montag, 2. September

Weincontest – jetzt Mitstreiter suchen und anmelden



Sind Sie Weinkenner und wollen Ihr Wissen und Ihre Geschmacksnerven unter Beweis stellen? Sie erkennen am Geschmack, ohne das Etikett gesehen zu

haben, ob Sie einen Schwarzriesling oder einen Spätburgunder im Glas haben? Dann haben Sie mit Ihrem Team die Chance, Ihr Können zu testen.

Die teilnehmenden Mannschaften kommen in den Genuss einer mehrstöckigen Weinprobe und gewinnen in jedem Fall einen schönen Preis. Interessierte Besucher sind eingeladen, mit zu probieren und mit zu raten.

Sie möchten weitere Weinkenner herausfordern? Dann melden Sie sich mit Ihrem Team, bestehend aus vier bis fünf Personen, gerne auch Frauenteam, unter Tel. 07133/106-18 bzw. per E-Mail an giblers@lauffen-a-n.de für den Contest an.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldeschluss ist am Montag, 19. August.

Bitte beachten Sie: Es können maximal fünf Teams teilnehmen – wer zuerst kommt, ist dabei! ■

Erzählkaffee am Donnerstag, 1. August um 14.30 Uhr



Jeden ersten Donnerstag im Monat lädt Ulrike Kieser-Hess zum gemütlichen Miteinander bei Kaffee und Kuchen, zum gemeinsamen Erinnern

und Plaudern in zwangloser Runde zum Erzählkaffee ein. Treffpunkt ist die Städtische Begegnungsstätte im Haus mittel.punkt. Beginn jeweils um 14.30 Uhr.

Der nächste Termin ist am Donnerstag, 1. August. Die Runde freut sich auf zahlreiche Gäste, neue Gesichter und Geschichten sind immer gerne gesehen und gehört. ■

Nun aber zur Nachtigall, deren einzige Noch-Brutstätte in Württemberg 1909 die beiden Inseln im Neckar bei Lauffen waren. Wie ist der rapide Rückgang der Nachtigall-Population erklärbar und auch deren Erholung auf ein relativ ordentliches Maß (zzt. etwa 90.000 Brutpaare/Jahr)?

Das alles hat mit tiefgreifenden Klimaveränderungen gegen Ende des 19. Jhdts. zu tun. In aller Kürze: Seit dem Beginn der sog. Kleinen Eiszeit nahm die Vergletscherung der Alpen zu und erreichte zwischen 1886/87 und 1895/96 ihren Höhepunkt. (Seitdem gehen sie wie bekannt wieder zurück und haben ihren fast 400 Jahre währenden Zuwachs wieder verloren.) Im Gefolge der ausklingenden Kaltzeit stellte sich in Mitteleuropa ein ausgesprochen ozeanisches Klima ein, welches bis in die 20er-Jahre des 20. Jhdts. anhielt. Dies bedeutete relativ milde Winter und gleichzeitig feuchte und kühle Sommer. Erst Mitte der 30er-Jahre wurden die Sommer wieder wärmer und die Winter kühler. Die Nachtigall, die mit den feuchten, kühlen Frühlingen und Sommern nicht zurechtkam (kalte Winter stören sie in Afrika südlich der Sahelzone als Zugvogel nicht), wurde durch die genannte Klimaveränderung ab 1890 bis 1935 an ihren angestammten Brutstätten gestört. Erst danach konnte sie sich wieder ansiedeln. Der starke Rückgang der Nachtigall-Population und die beiden Vogelinselfn im Neckar als letz-

te noch mögliche Brutstätte (wohl aufgrund des günstigen Klimas in Lauffen!) ergeben sich aus einer temporären Klimaveränderung. Die Nachtigall als Langstreckenzieher kam mit dem geringsten Temperaturunterschied Winter – Sommer zwischen 1896 und 1927 seit dem Temperaturaufzeichnungsbeginn nicht zurecht.*

*Quelle: Mitt. Bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz 1967 NF9 "Klimaschwankungen in Europa seit 1670 (...)



Foto: Copyright PD © Patrick Donini – Forum für Naturfotografen

Das soll und kann jetzt nicht heißen, die Nachtigalleninsel als Naturschutzgebiet sei letztendlich überflüssig gewesen, im Gegenteil: Es ist beeindruckend, wie schon vor weit mehr als 100 Jahren vorausschauende Zeitgenossen sich dem tiefempfundenen Naturverlust entgegengestellt haben und auch ganz praktisch erste „Vogelfreistätten“ sprich Naturschutzgebiete eingerichtet haben. Allen voran hier in Lauffen erwarb Lina Hähnle 1908, die Gründerin des Bundes für Vogelschutz und damit des heutigen NABU, das im Neckar liegende Fleckchen Natur. **Fast 120 Jahre später liegen die ehemals zwei Inseln – seit dem Kanalbau vereint – , die Nachtigalleninsel immer noch bewahrt in NABU-Hand, inzwischen im Eigentum der NABU-Stiftung Nationales Naturerbe. Der Nachtigall, er singt, brütet auch abwechselnd mit seinem Weibe und erfreut mit seinem Gesang so manchen Nachtschwärmer.**

Vielen Dank an Wolfgang Weißinger für die Recherche zur Geschichte der Nachtigallen-Insel. Am Donnerstag, 1. August, 14 Uhr beehren uns u. a. Staatssekretär Dr. Andre Baumann und Landrat Norbert Heuser zu einer Feierstunde des NABU zum 125. Geburtstag auf der Insel.

Interessante Gästeführungen



Das „Hölderlin-Quartier“ – „Lauffener Sonntagsführung“ am 21. Juli um 15 Uhr



Foto: Siegfried Zimmermann - Herbstlicher Sonnenuntergang am Dichterkreisel aus dem Wettbewerb zum Foto des Jahres 2023

Gästeführer Klaus Koch macht eine öffentliche Führung über den 1770 in Lauffen am Neckar geborenen Dichter und Philosophen Johann Christian Friedrich

Hölderlin. Wesentliche Schwerpunkte der rund einstündigen Führung durch das „Hölderlin-Quartier“ sind die Skulpturengruppe „Hölderlin im Kreisverkehr“, das Hölderlin-Denkmal und von außen das Wohnhaus der Hölderlins – jetzt das „Hölderlinhaus“. An diesen Plätzen werden das Leben und die Dichtkunst von Friedrich Hölderlin nachgezeichnet.

Anschließend kann auf „eigene Faust“ das Hölderlinhaus gegen eine geringe Eintrittsgebühr (4 € p.P.) besucht werden. Das Café im Hölderlinhaus hat auch geöffnet. Treffpunkt für diese „Lauffener Sonntagsführung“ am 21. Juli um 15 Uhr ist der Parkplatz 6 „Hagdol“ in der Nordheimer Str., 74348 Lauffen. Kosten: 5 € für Erwachsene, Kinder nehmen kostenfrei teil. Informationen bei Gästeführer Klaus Koch, Tel. 0152/27784713 bzw. Klaus.Koch.Lauffen@gmx.de.

Sonntagsführung am 28. Juli um 15 Uhr: Die Regiswindiskirche

Hoch oben über dem Neckar thront diese imposante Kirche, ein Wahrzeichen der Stadt Lauffen mit schillernder Geschichte. Die Anfänge der Kirche liegen fast 1.200 Jahre zurück. Die „Lauffener Sonntagsführung“ mit Gästeführer Hartmut

Wilhelm erzählt Fakten, Daten und Geschichten rund um diesen bemerkenswerten Sakralbau.



Foto: Dorothee Vögele, aus dem Wettbewerb zum Foto des Jahres 2023, Blick auf die Regiswindiskirche

Nicht immer war die Regiswindiskirche in dieser Größe und Schönheit zu sehen. Von dem Beginn der Besiedlung des Kirchberges über die Sage der Regiswindis bis in die heutige Zeit gibt es viel zu erfahren. Die rund einstündige öffentliche Führung am 28. Juli startet um 15 Uhr am Eingangportal der Regiswindiskirche, Kirchbergstr., 74348 Lauffen. Die Teilnahmegebühr für Erwachsene beträgt 5 €, Kinder nehmen kostenfrei teil.

Informationen bei Gästeführer Hartmut Wilhelm, Tel. 07133/5869 bzw. hawi43@web.de.

Foto des Jahres 2024

Nutzen Sie den Sommermonat Juli für Ihr ganz besonderes Foto von Lauffen a.N.



Senden Sie uns doch Ihr schönstes Juli-Foto von Lauffen a.N. ein und lassen Sie uns teilhaben an Ihrem ganz besonderen fotografischen Blick auf Lauffen a.N. Erforderlich ist eine Abtretungserklärung für Ihre Bilder. Sie finden diese Erklärung zum Herunterladen auf der Homepage unter der Rubrik Lauffener Bote/Foto des Jahres 2024 oder mit einem Klick hier. Bitte achten Sie darauf, mit jeder Einsendung eines Fotos

muss diese Erklärung - mit der Beschreibung des eingesandten Fotos - unterzeichnet eingereicht werden. Bitte beachten Sie, dass das Foto mindestens eine Auflösung von 1 MB haben sollte und im Querformat aufgenommen wurde.

Wenn Sie noch Fotos von den Vormonaten Mai/Juni haben, senden Sie uns diese gerne noch zu. Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. ■

Bundesweite Beflagung am Samstag, 20. Juli 2024

80. Jahrestag des 20. Juli 1944

Die Bundesregierung und die Stiftung 20. Juli 1944 erinnern mit einer Feierstunde am 20. Juli 2024 um 11:00 Uhr im Ehrenhof des

Bendlerblocks (Gedenkstätte Deutscher Widerstand) in der Berliner Stauffenbergstraße an den Widerstand gegen die nationalsozia-

listische Gewaltherrschaft. Die Gedenkveranstaltung wird via Livestream im Internet übertragen (www.gdw-berlin.de/livestream). ■

Open Air Kino

Lauffen am Neckar

Donnerstag, 18. Juli 2024

Burghof, Rathaus



Ein ganzes Leben

Um 1900 landet der Waisenjunge Andreas Egger auf einem abgelegenen Hof in den österreichischen Alpen und erlebt dort alles andere als eine unbeschwernte Kindheit. Als er, dem Hof endlich erwachsen, mit seiner Jugendliebe Marie in ein eigenes Leben starten kann, wird er unter Hitler schnell zum Dienst an der Waffe eingezogen. Ob er Marie jemals wiedersieht?

„EIN GANZES LEBEN ist die bildgewaltige Verfilmung des gleichnamigen Romans von Ausnahmeschriftsteller Robert Seethaler. Ein großartiger und berührender Film!

Regie H. Steinbichler

DE / IS / TH 2023 / 123 Min. / FSK: 0

Einlass: 20.00 Uhr
Bewirtung: Hofcafe Hölderlinhaus
Beginn: 21.30 Uhr
bzw. bei Einbruch der Dunkelheit

Bei Unwetter werden wir kurzfristig über www.lauffen.de informieren, wo und wann die Veranstaltung stattfindet.

Eintritt: 6,- €

Zur Onlinebuchung kommen Sie über den QR-Code, oder über www.lauffen.de/open-air-kino



SCAN ME



MFG
BADEN-WÜRTTEMBERG

KiesEins – KunstHandwerk – erleben!



Alain Bouvier sammelt Sätze. Sätze, die ihm von seinen Mitbürgern in La-Ferté-Bernard im Vorbeigehen ins Ohr geflogen kommen. Jeden Tag notiert er einen dieser Sätze, einen Gedanken, der im Raum hängt. Befreundete Fotografen tragen diesen Gedanken zurück an den jeweiligen Ort. Ein Zeitdokument einer Stadtgesellschaft, mal humorvoll, mal nachdenklich ...

Paroles glanées

Fotos und Texte aus La-Ferté-Bernard noch bis zum 3. Oktober

KunstHandwerk schauen und kaufen, erleben und mitmachen!

(Manchmal mit Kaffee und Kuchen ...)

21. Juli Elefanten aus Heu mit Brigitte

28. Juli Perspektivisches Zeichnen mit Wendelin

4. August Blüten aus Pfeifenreinigern mit Ilka und Nicole

KiesEins – Kiesstr. 1, Lauffen

sonn- und feiertags von 11 bis 18 Uhr ■

Seniorenzentrum Haus Edelberg Lauffen a.N.

Sommerfest 2024 Haus Edelberg

Jung und Alt hatten ihre Freude und viel Spaß an unserem heutigen Sommerfest. Pünktlich zu Beginn um 14.00 Uhr konnte uns das heftige Gewitter die Stimmung nicht verderben, da wir instinktiv ins Hausrestaurant einluden und eine abwechslungsreiche Spielestraße im Foyer aufbauten. Bewohner und Besucher erfreuten sich an den verschiedenen Stationen und hatten einen Riesenspaß beim Kegeln, an der Wurfscheibe, beim Entenbaden oder an der lustigen Fotowand. Die Deko leuchtete in bunten Farben und verbreitete gute Laune

bei allen Anwesenden. Der Förderverein unterstützte kräftig beim Herrichten und Austeilen von Eiskaffee Obstbechern und anderen Leckereien.

Musikalisch begleitet wurde das Fest von Herrn Gottwald, der mit seinen Liedern zum Singen, Tanzen und Mitschunkeln verzauberte. Das große Lob der Bewohner und deren Angehörigen war für alle Akteure der schönsten Beweis für dieses gelungene Fest und wir sagen: So ein Tag, so wunderschön wie heute, ... der sollte nie vergehen. ■



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND NACHRICHTEN

Amtliche Bekanntmachung der Friedhofssatzung

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 03.07.2024 die Friedhofssatzung beschlossen. Die neue Satzung kann über den Link www.lauffen.de/amtliche-bekanntmachungen oder über www.lauffen.de/ortsrecht eingesehen werden.

Das Landratsamt informiert:



Landkreis Heilbronn Gelbe und rote Karten für Störstoffe im Bioabfall

Im Landkreis Heilbronn werden Sammelfahrzeuge eingesetzt, die mithilfe von Detektoren fehlerhaft eingeworfene Abfälle (Störstoffe) im Bioabfall erkennen. Der Grund: Diese Störstoffe beeinflussen den ganzen Vergärungs- und Kompostierungsprozess des organischen Materials im Bioabfall und müssen am Ende des Prozesses aufwendig aussortiert werden. Daher sollen die Detektoren dazu beitragen, die Qualität des Bioabfalls für eine hochwertige Kompostierung und Vergärung zu verbessern.

Störstoffe sind Materialien, die nicht kompostiert werden können. Dazu gehören Plastiktüten, Glas, Dosen, Kronkorken, Zigaretten, Asche, Medikamente, mineralische Kleintierstreu, Windeln, Binden, Staubsaugerbeutel, Fäkalien und Hochglanzpapier.

Die Biotonne wird vor der Leerung am Müllfahrzeug überprüft. Ein akustisches Signal zeigt dann die Störstoffe an. „Stellt das Fahrzeug verschmutzten Bioabfall fest, wird die Biotonne beim ersten Mal noch entleert, allerdings wird ein gelber Anhänger angebracht. Dieser informiert die Nutzer der Biotonne, dass nicht zulässige Materialien enthalten sind“, erklärt Beate Fischer, Leiterin des Abfallwirtschaftsbetriebs. „Die zum Einsatz kommende Technik hat sich andernorts bereits bestens bewährt“, erläutert Fischer weiter.



Biotonnen-Anhänger Quelle: Landratsamt

Werden auch bei den Folgeleerungen wieder Abfälle festgestellt, die nicht in die Biotonne gehören, bleiben die Tonnen ungeleert stehen. Dann weist ein roter Anhänger auf die Beanstandung hin. Die Biotonne kann dann nachsortiert und bei der nächsten Leerung erneut bereitgestellt werden.

Informationen zur richtigen Befüllung der Biotonne sind auf der neuen Homepage der Abfallwirtschaft unter www.aw-landkreisheilbronn.de zu finden.

ALTERSJUBILARE

vom 19. Juli bis 25. Juli 2024

21.07.1943 Hartmut Ernst Wilhelm, Erlenweg 6, 81 Jahre

21.07.1943 Ulrich Ostertag, Nahe Weinbergstraße 21, 81 Jahre

22.07.1954 Waltraud Veronika Kurz, Bismarckstraße 24/1, 70 Jahre

25.07.1951 Teresita Spira, Wilhelmstraße 26, 73 Jahre

Agentur für Arbeit Heilbronn

Nicht ohne Ausbildung in die Ferien

Unter dem Motto „Nicht ohne Ausbildung in die Ferien“ bietet die Berufsberatung der Agentur für Arbeit Heilbronn am Montag, 22. Juli verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten für alle an, die noch auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz für 2024 sind.

Um 10 Uhr und um 14 Uhr gibt es im Berufsinformationszentrum (BiZ) einen Vortrag mit dem Thema „Bewerbungen schreiben und Vorstellungsgespräche“.

Von 10.30 bis 16 Uhr bietet die Berufsberatung einen Bewerbungsmappencheck an.

Außerdem gibt es die Möglichkeit, sich in Kurzgesprächen mit dem Arbeitgeber-Service über aktuell noch offene Ausbildungsstellen zu informieren und passende Vorschläge zu erhalten.

Zusätzlich können Ausbildungssuchende von 10.45 bis 16 Uhr in einer Simulation üben, wie man sich in einem Vorstellungsgespräch präsentiert.

Für die Simulation der Vorstellungsgespräche ist eine vorherige Anmeldung erforderlich, unter <https://eveeno.com/noaidf>.

Die Berufsberatung ist auch weiterhin für alle Jugendlichen und Eltern unter der bekannten Hotline 07131/969888 erreichbar und beantwortet alle Fragen rund um das Thema Ausbildung, Studium, Praktikum, Bewerbung, Freiwilligendienst und Schulen.